



Bekanntmachung des Transferangebots der Berliner Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“

Zur Fortsetzung der landesgeförderten Berliner Zusatzqualifizierung für digitale Kompetenzen für die Pflege (Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“) haben Bildungseinrichtungen dieses Jahr die Gelegenheit, kostenlos an einer Transferschulung teilzunehmen und ihr Schulungsprogramm um die Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“ zu erweitern.

Hintergrundinformationen

Die Digitalisierung kann auch in der Pflege neue Möglichkeiten eröffnen. Durch mehrere bundesgesetzgeberische Maßnahmen wie der Telematikinfrastruktur und ein wachsendes Angebot digitaler Anwendungen erhalten digitale Lösungen für die Pflege einen immer höheren Stellenwert und stärkeren Einzug in den Arbeits- und Lebensalltag beruflich Pflegender, pflegebedürftiger Menschen sowie pflegender An- und Zugehöriger. Durch den weitreichenden Einsatz verändern sich Tätigkeitsfelder beruflich Pflegender und das Privatleben pflegebedürftiger Menschen sowie pflegender An- und Zugehöriger.

Berliner Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“

Um Pflegefach- und Hilfskräfte aus der ambulanten und stationären Altenpflege sowie Beratende im Bereich Pflege und Alter und deren Leitungskräfte im digitalen Wandel in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld zu unterstützen, hat die k.o.s GmbH im Auftrag des Landes Berlin die Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“ entwickelt. Mit Hilfe des Qualifizierungsangebots können sich die Teilnehmenden mit dem digitalen Wandel, seinen Potenzialen, Grenzen und Auswirkungen auf die Pflege auseinandersetzen und dafür erforderliches praxisorientiertes Wissen erwerben. Damit sollen sie auch auf einen informierten und souveränen Einsatz und Umgang mit digitalen Technologien in ihrem jeweiligen Arbeitskontext im Sinne der Arbeitsentlastung und verbesserten Pflegequalität, Arbeitsabläufe und Patientensicherheit vorbereitet werden. Die Zusatzqualifizierung wird in einem Social Blended Learning-Ansatz umgesetzt und umfasst einen zeitlichen Umfang von mindestens 40 Stunden, verteilt über drei Monate.

Nähere Informationen zur Zusatzqualifizierung inklusive Umfang und inhaltlicher Ausrichtung finden Sie auf der Homepage des Vorhabens: [Webseite digitale Kompetenzen in der Pflege](http://www.digitalekompetenzenpflege.de) (www.digitalekompetenzenpflege.de)

und in einer aktuellen Broschüre zum Vorhaben: [Broschüre zum Transfer](https://digitalekompetenzenpflege.de/wp-content/uploads/2021/12/Pflege_4_0_Broschuere_barrierefrei.pdf) (https://digitalekompetenzenpflege.de/wp-content/uploads/2021/12/Pflege_4_0_Broschuere_barrierefrei.pdf)

Transfer der Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“

Anlässlich der hohen Nachfrage und des anhaltenden Bedarfs an digitalen Kompetenzen in der Pflege plant die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung den Fortbestand der Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“. Dazu soll es in das Schulungsangebot geeigneter Bildungsträger aufgenommen und langfristig durch diese eigenständig umgesetzt werden.

Hierfür wird in 2022 kostenfrei eine Transferqualifizierung durch die k.o.s GmbH angeboten, welche die Bildungsträger zur eigenständigen Durchführung der Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“ qualifiziert.

Das Angebot umfasst außerdem die für die Zusatzqualifizierung erstellten Unterlagen mit einer Handreichung und eine unterstützende Beratungsleistung bei der Implementierung und erstmaligen eigenständigen Durchführung der Zusatzqualifizierung durch die k.o.s GmbH in 2022. Die Transferqualifizierung wird voraussichtlich im Zeitraum Mai bis August 2022 umgesetzt und ca. 24 Stunden digitaler und (nach Möglichkeit) analoger Präsenz umfassen. Zusätzlich liegt die erforderliche Selbstlernzeit bei etwa 1,5 Stunden pro Woche.

Teilnahmebedingungen für den Transfer

Zielgruppe der Transferschulung sind Bildungsträger mit

1. Zugang zu mindestens einer der Zielgruppen der Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“ in Berlin (Pflegekräfte aus der ambulanten und (teil-)stationären Altenpflege sowie Beratende im Bereich Pflege und Alter und deren Leitungskräfte),
2. Erfahrungen mit Social Blended Learning-Ansätzen, der Methodik/Didaktik der Erwachsenenbildung in digitalen Lernräumen und die Umsetzung kompetenzorientierter Fortbildungen/Weiterbildungen sowie
3. einem Learning Management System und Videokonferenztools.

Informationsveranstaltung

Bei Interesse und für weitergehende Informationen zur Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0“ und dem Transfervorhaben sowie für Rückfragen bietet die k.o.s GmbH zusammen mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung am 03.03.2022 in der Zeit von 10:00 bis 12:30 Uhr eine digitale Informationsveranstaltung an. Hierzu können Sie sich unter folgendem Link anmelden:

[Anmeldung zur Informationsveranstaltung](https://digitalekompetenzenpflege.de/termine/informationsveranstaltung-transfer/)

(https://digitalekompetenzenpflege.de/termine/informationsveranstaltung-transfer/)

Die Einreichung einer Bewerbung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Informationsveranstaltung. Bewerbungen können nach Ablauf der Informationsveranstaltung, ab dem 04.03.2022 eingereicht werden.

Bewerbung für die Transferqualifizierung

Interessierte Bildungseinrichtungen können sich in dem Zeitraum vom 04.03.2022 bis 04.04.2022 per E-Mail oder Post bei der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung für die Teilnahme an der Transferqualifizierung bewerben:

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Abteilung Pflege - Jana Alfes (II A 2)

Oranienstraße 106 | 10969 Berlin

pflege4.0@sengpg.berlin.de

[Webseite der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung](https://www.berlin.de/sen/gpg/)

(<https://www.berlin.de/sen/gpg/>)

Bestandteile der Bewerbungsunterlagen sind eine Kurzvorstellung der Bildungseinrichtung mit seiner thematischen Ausrichtung und Zielgruppe, eine Bestätigung der Voraussetzungen zur Teilnahme an dem Transfervorhaben (s. Vordruck in der Anlage) sowie ein kurzes Motivationsschreiben (max. 300 Wörter) zum Thema „Warum Pflege 4.0 ein fester Bestandteil meiner Institution werden sollte!“.

Die Auswahl der Bildungseinrichtungen erfolgt anhand der unter den Teilnahmebedingungen für den Transfer genannten Kriterien.

An der Transferqualifizierung können insgesamt 16 Personen teilnehmen. Pro Bildungseinrichtung ist die Teilnahme von zwei Beschäftigten vorgesehen, sodass maximal acht Bildungseinrichtungen teilnehmen können.

Sollte die Anzahl geeigneter Bewerbungen die verfügbaren Kapazitäten überschreiten, entscheidet das Datum des Bewerbungseingangs.

Rückfragen

Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte zum formalen Verfahren ist:

Frau Jana Alfes (II A 2)

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Abteilung Pflege

Oranienstraße 106

10969 Berlin

Telefon: (030) 9028 2232

E-Mail: jana.alfes@sengpg.berlin.de

Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte zum Ablauf und Inhalt der Zusatzqualifizierung sowie der Transferqualifizierung ist:

Frau Anne Röhrig

k.o.s GmbH

Am Sudhaus 2

12053 Berlin

Telefon: (030) 2887 565 18

E-Mail: a.roehrig@kos-qualitaet.de

Anlage

Vordruck zur Bestätigung der Voraussetzungen zur Teilnahme an dem Transfervorhaben und zur Durchführung der Zusatzqualifizierung „Pflege 4.0

Anlage

Bestätigung der Voraussetzungen zur Teilnahme an dem Transfervorhaben und zur Durchführung der Zusatzqualifizierung „Pfleger 4.0“

Zum Auszufüllen durch die sich bewerbende Bildungseinrichtung

Hiermit bestätige ich für meinen Bildungsträger/Institution _____, dass wir die geforderten Kriterien zur Durchführung der Zusatzqualifizierung „Pfleger 4.0“ erfüllen.

- Der Bildungsträger/die Institution verfügt über einen Zugang zu mindestens einer der Zielgruppen (Pflegerkräfte, Beratende zu Alter und Pflege) der Zusatzqualifizierung in Berlin, worüber deren Erreichbarkeit sichergestellt werden kann.

Wir erreichen:

Pflegerkräfte Beratende zu Alter und Pflege beide Zielgruppen

- Der Bildungsträger/die Institution verfügt über die fachlichen Voraussetzungen zur eigenständigen Umsetzung der Zusatzqualifizierung „Pfleger 4.0“, insbesondere über Erfahrungen des eingesetzten Personals mit Social Blended Learning-Ansätzen, die Methodik/Didaktik der Erwachsenenbildung in digitalen Lernräumen und die Umsetzung kompetenzorientierter Fortbildungen/Weiterbildungen.
- Der Bildungsträger/die Institution verfügt über die technisch-organisatorischen Voraussetzungen zur eigenständigen Umsetzung der Zusatzqualifizierung, insbesondere über ein Learning Management System und Videokonferenztools.

Ort, Datum

Name/Unterschrift